

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 46.

Dinstag am 25. Februar

1862.

3. 56. a (3)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 1105.

Bei der vorgenommenen Commissionellen Eröffnung der im Jahre 1860 im Bezirke der k. k. Postdirektion aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabspostämter zurückgesendeten, und auch von den Aagebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Korrespondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Vertilgung ausgeschieden.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der k. k. Postdirektion in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

k. k. Postdirektion. Triest am 7. Februar 1862.

Nr.	Aufgabsort	Bestimmungs-ort	Adresse	Inhalt		Porto		Nr.	Aufgabsort	Bestimmungs-ort	Adresse	Inhalt		Porto	
				fl.	kr.	fl.	kr.					fl.	kr.	fl.	kr.
1	Triest	Triest	Franciacono	—	10	—	3	18	Laibach	Szegedin	Schreiber	1	—	—	—
2	"	Pettau	Compara	1	—	—	—	19	"	Seedorf	Priskanz	4	—	—	10
3	"	Vieng	Unterkirchez	10	—	—	20	20	"	Laase	Henke	—	5	—	10
4	"	Triest	Hach	2	—	—	—	21	Jozia	Triest	Zeyer	1	—	—	—
5	"	Laibach	Supan	5	—	—	10	22	Novigno	Benedig	Piuti	2	—	—	—
6	"	Triest	Balle Samaro	1	—	—	—	23	Euffimpiccolo	Pola	Bosanič	1	—	—	—
7	"	Benedig	Spazzall	3	—	—	—	24	Gradisca	Wolfsbach	Coffou	—	50	—	—
8	"	Canale	Mlegus	1	—	—	—	25	"	Gilli	Schneider	1	—	—	15
9	"	Prag	Blumen	1	—	—	—	26	Dignano	Prag	Lenk	2	—	—	—
10	"	Laibach	Sifovich	1	—	—	—	27	Cervignano	Pola	Nizat	1	—	—	—
11	"	Jegelsdorf	Budel	2	—	—	—	28	Pötsch	Belgrad	Nichenz	5	—	—	—
12	"	Pola	Trani	1	—	—	—	29	Pola	Triest	Seidemitsch	1	—	—	15
13	"	Grasnig	Raminger	4	—	—	15	30	Gurkfeld	Neustadt	Hodier	—	6	—	—
14	"	Marburg	Vorsato	3	—	—	—	31	Nabresina	Sisiana	Merschnig	1	—	—	—
15	"	Pola	Manges	1	—	—	—	32	Kropp	Klagenfurt	Träyer	2	—	—	—
16	Öbz	Novigno	Schorndorf	5	—	—	—	33	Stein	Ganger	Bosniak	1	—	—	—
17	"	Triest	Zokol	3	—	—	—	34	Neumarkt	Laibach	Mally	1	—	—	10
								35	Neustadt	Windischgraz	Porje	Zeugniss	—	—	—

3. 66. a (1)

Nr. 1423.

K o n k u r s.

Eine Akzessistenstelle letzter Klasse beim Postamte Pressburg, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache, bis 11. März d. J. bei der Postdirektion in Pressburg einzubringen.

k. k. Postdirektion.

Triest am 17. Februar 1862.

3. 67. a (1)

Nr. 1467.

K o n k u r s e.

Eine Kontrollorstelle beim Postamte in Graz, mit dem Gehalte jährl. 1050 fl., und gegen Kautionserlag im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fach- und Sprachkenntnisse, bis 26. Februar d. J. bei der Postdirektion in Graz einzubringen.

Eine Postoffizialstelle in Böhmen, mit dem Gehalte jährl. 525 fl., und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl.

Gesuche sind bis 26. Februar d. J. bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

Unentgeltliche Postamts-Praktikanten, und zwar: einer für den Bereich der Dedeburger und einer für den Bereich der Agramer Postdirektion.

Gesuche sind bis 26. Februar d. J. bei der betreffenden Postdirektion einzubringen, wobei bemerkt wird, daß die definitive Aufnahme erst nach dreimonatlicher entsprechender Probepraxis erfolgt.

k. k. Postdirektion.

Triest am 18. Februar 1862.

3. 263. (3)

Nr. 4691.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Tertnit von Laibach, gegen Johann Debruz von Oboniza, wegen aus dem Vergleich vom 5. September 1860, Z. 2969, schuldigen 42 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern

gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal Rekt. Nr. 164 verzeichneten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1532 fl. 20 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 31. März, auf den 28. April und auf den 31. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. Dezember 1861.

3. 264. (3)

Nr. 3936.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Rodivz von Kleinmannsburg, Bezirk Stein, gegen Jakob Raubvitz von Verd, wegen aus dem Vergleich vom 18. März 1854, Z. 903, schuldigen 232 fl. 17 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. I, Fol. 215, Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 769 fl. 40 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 27. März, auf den 26. April und auf den 24. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. Oktober 1861.

3. 266. (3)

Nr. 4411.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Ursula Draschler, Johann Bizbek, Martin Jellensweg, Ignaz Mayerhold und Jakob Petronzibiz hiemit erinnert:

Es habe Martin Draschler aus Draßen wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der ihm gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal sub Rekt. Nr. 57 verzeich-

neten Realität intabulirten Forderung angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagung auf den 4. März 1862 früh 9 Uhr angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten und deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Herr Franz Ogryn in Oberlaibach als Kurator aufgestellt, und wird ihnen bedeutet, daß sie diesem Gerichte, oder dem Kurator von ihrem Aufenthalte Nachricht, oder dem Letztern die nöthigen Befehle an die Hand geben, oder zur Verhandlung selbst erscheinen sollen, widrigenfalls mit dem Kurator verhandelt und, was Rechtens ist, entschieden werden würde.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. Dezember 1861.

3. 270. (3)

Nr. 7915.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Andreas Logar von Verbou, Tabulargläubiger auf der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 667 vorkommenden Realität, hiemit bekannt gegeben:

Es werde die obige Realität am 22. I. M. und 26. I. M., dann 26. März in via executionis feilgeboten, und man habe die für sie bestimmten Rubriken dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Johann Logar, Gemeindevorsteher in Verbou, zugestellt.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. Dezember 1861.

3. 271. (3)

Nr. 228.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gegeben. Es sei über Ansuchen des Hrn. Exekutionsführers Johann Tomšitz von Feistritz, gegen Anton Logar von Verbou Nr. 10, pelo, schuldigen 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., die mit Bescheid vom 12. September 1861, Z. 5418, auf den 22. I. M. angeordnete 1. und auf den 26. I. M. angeordnete 2. Realfeilbietungstagung für abgehalten erklärt, und es wird sofort zur 3. auf den 26. März d. J. angeordneten exekutiven 3. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Jänner 1862.

3. 279. (3)

Nr. 878.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt, mit dem Erlasse vom 28. Jänner 1862 Z. 117, wider Josef Hrowath von Jitschdorf, die Kuratel wegen Verschwendung zu verhängen befunden und sei von diesem k. k. Bezirksgerichte Martin Hrowath von Brod als Kurator demselben bestellt worden.

Neustadt am 7. Februar 1862.

Z. 290. (3)

E d i f t.

Nr. 37

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Klemenz und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Josef Klemenz von Galloch, Haus-Nr. 36 gegen dieselben sub praes. 2. Jänner 1862, Z. 37, die Klage auf Eröffnung des im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 66 vorkommenden 8/21 Gemeinaders hiergerichts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. auf den 22. April d. J. 9 Uhr Vormittags hiergerichts angeordnet, und zur Wahrung ihrer Rechte Herr. Dr. Suppan zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur Tagssagung selbst rechtzeitig erscheinen, oder dem für sie aufgestellten Kurator ihre Behelfe zusenden, oder einen anderen Vertreter hiergerichts namhaft machen können, widrigens mit dem aufgestellten Kurator diese Rechts-sache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

Laibach, am 10. Jänner 1862.

Z. 291. (3)

E d i f t.

Nr. 757

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Alexander Schneider, als Kesselnär der Herren Josef Schigan und Franz Eder, unter dem 16. d. M. gegen Herrn Martin Teubel die Klage auf Zahlung von 78 fl. sammt Neben-geldern überreicht, worüber die Tagssagung auf den 25. April d. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Dem unbekannt wo befindlichen Beklagten wird nun bedeutet, es sei ihm Herr Dr. E. H. Costa als Curator ad actum bestellt worden, dem er hiermit alle seine Rechtsbehelfe zu übergeben, oder bis zur Tagssagung einen andern Rechtsfreund namhaft zu machen, oder aber hierzu in Person zu erscheinen haben wird, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator allein ordnungsmäßig durchgeführt werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1862.

Z. 292. (3)

E d i f t.

Nr. 803.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-Führung des Alois Minatti von Brundorf, gegen Andreas Schabnikar von dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Dezember 1856, Z. 19233, schuldigen 103 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Lamberg'sches Kanonikat sub Urb. Nr. 111 vorkommenden, gerichtlichen auf 1703 fl. 50 kr. bewertheten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 3. März, den 2. April und den 3. Mai d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und zwar die ersten zwei hiergerichts, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können täglich hier amts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1862.

Z. 293. (3)

E d i f t.

Nr. 960.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Karl E. Holzer, durch Herrn Dr. Rudolf, gegen Herrn Martin Teubel die Klage de praes. 20. d. M., Z. 960, pcto. 50 fl. c. s. c., überreicht, worüber die Tagssagung zur summarischen Verhandlung auf den 25. April d. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Dem unbekannt wo befindlichen Beklagten wird nun bedeutet, es sei ihm Herr Dr. E. H. Costa zum Curator ad actum bestellt worden, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe zu übergeben, oder längstens bis zur Tagssagung einen andern Sach-walter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen oder aber in Person hier zu erscheinen haben wird, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator der Gerichtsordnung gemäß durchgeführt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1862.

Z. 294. (3)

E d i f t.

Nr. 1022

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache der Maria Seemann, als Mutter und Vormünderin, dann des Adolf Pollak, als Mitvormund der minderj. Andreas

Seemann'schen Kinder und Erben, wider Jakob Zirman, Grundbesitzer in Unterschichta, die exekutive Feilbietung der dem Jakob Zirman gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Komenda Laibach sub Urb. Nr. 169 1/2 vorkommenden, in Unterschichta gelegenen, laut Protokolls de praes. 26. November 1861 auf 2900 fl. ö. W. bewertheten Realität, wegen aus dem Zahlungsbefehle, vom 6. Juli 1861 Z. 2670, schuldiger Kaufschillingssumme pr. 1575 fl. ö. W. c. s. c., bewilligt und es seien zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagssagungen auf den 1. März, den 2. April und den 3. Mai d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Jänner 1862

Z. 295. (3)

E d i f t.

Nr. 1140.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Matthäus Kuschar, gegen Kasper Schefel von Unterschichta die mit Bescheid vom 18. Mai 1859, Z. 7523, bewilligte exekutive Real- und Mobilarsfeilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Urb. Nr. 106 und Rektf. Nr. 28ja vorkommenden, gerichtlichen auf 1262 fl. 29 kr. ö. W. geschätzten Realität, dann der auf 87 fl. 25 kr. geschätzten Fahrnisse, und der auf 390 fl. ö. W. bewertheten Schiffmühle, wegen aus dem, auf der im Grundbuche Lustthal sub Urb. Nr. 106, Rektf. Nr. 28ja, vorkommenden Realität intabulirten Verträge ddo. 25. Juni 1859 schuldigen Weizenkaufschillingssumme pr. 460 fl. ö. W. sammt 5% Zinsen, im Reassumierungswege neuerdings bewilligt, zu deren Vornahme die drei Tagssagungen auf den 3. März, den 2. April und den 3. Mai d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese gedachte Realität, sowie die Fahrnisse und Schiffmühle nur bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbucheextrakt können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Jänner 1862.

Z. 296. (3)

E d i f t.

Nr. 1163.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutions-sache des Anton Pentsche von Stefandorf, gegen Maria Blas von Temazhou, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 14. Mai 1861, Z. 6598, schuldigen 195 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des auf der, dem Michael Blas gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 557, Einlage Nr. 484, mit dem Ehevertrage vom 31. Jänner 1844 für Maria Blas intabulirten Heiratsgutes pr. 420 fl. G. M. bewilligt, und hierzu zwei Feilbietungstagssagungen, auf den 3. März und auf den 2. April d. J., jedesmal 9 Uhr früh hiergerichts bestimmt, wozu Kauf-lustige mit dem eingeladen werden, daß obbesagte Forderung nur bei der zweiten Tagssagung auch unter dem Nennwertbe hintangegeben wird.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Jänner 1862

Z. 297. (3)

E d i f t.

Nr. 1273.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Grund des rechtskräftigen Urtheiles vom 3. Mai 1861, Z. 3871, wegen schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt Kosten, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Gregoriz gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 207 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 11. November 1861 auf 367 fl. 75 kr. ö. W. geschätzten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagssagungen auf den 3. März, den 2. April und den 3. Mai d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauf-lustigen mit dem verständigt, daß der Grundbucheextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll täglich bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Jänner 1862.

Z. 301. (3)

E d i f t.

Nr. 2006.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Dr. Anton Pfefferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben, gegen Georg Mayerle, vulgo Petra, unter dem 19. Oktober v. J. die Klage pcto. 86 fl. 6 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssagung zur summarischen Verfahren auf den 16. Mai d. J. 9 Uhr früh hiergerichts angeordnet, und ob des dormalen unbekanntem Aufenthaltes des Beklagten dem Letztern Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt wurde.

Dem unbekannt wo befindlichen Beklagten wird nun bedeutet, daß er bis zu dieser Tagssagung dem aufgestellten Kurator alle seine Rechtsbehelfe zusende, oder allenfalls einen andern Sach-walter namhaft mache, oder aber zur Tagssagung persönlich erscheine, widrigens diese Rechts-sache mit dem gerichtlichen bestellten Kurator gerichtsordnungsmäßig verhandelt werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1862.

Z. 298. (3)

E d i f t.

Nr. 1400.

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Verordnung vom 25. Jänner 1862, Z. 315, den Jakob Zimerman, Grundbesitzer von Studenz, für irrsinnig zu erklären befunden, und es wird demselben unter Einem Johann Melinz von Stefandorf als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Jänner 1862.

Z. 299. (3)

E d i f t.

Nr. 1651.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Dr. Julius v. Wurzbach, als Vormund der minderj. Engelbilde Skajedonig, gegen Blas Kalan von Oberlaschel, die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 28 vorkommenden, exekutive auf 502 fl. 86 1/2 kr. geschätzten Realität wegen aus dem Urtheile vom 1. März 1841, intab. 23. Juli 1841, schuldigen 212 fl. 30 kr. c. s. c., bewilligt, und die Uebnahme derselben auf den 15. März, den 23. April und auf den 24. Mai d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh im Orte der Realität bestimmt.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Februar 1862.

Z. 300. (3)

E d i f t.

Nr. 1899.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Dr. Anton Pfefferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben, gegen Georg Stuk vulgo Schagar von Bornschloß unter dem 19. Oktober v. J. die Klage pcto. 217 fl. 88 kr. c. s. c., eingebracht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 16. Mai d. J. 9 Uhr früh hiergerichts angeordnet, und ob des dormalen unbekanntem Aufenthaltes des Beklagten dem Letztern Hr. Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt worden ist.

Dem unbekannt wo befindlichen Beklagten wird nun erinnert, daß er bis zu dieser Tagssagung dem aufgestellten Kurator alle seine Behelfe zusende, oder allenfalls einen andern Vertreter namhaft mache, oder aber zur Tagssagung persönlich erscheine, widrigens diese Rechts-sache mit dem gerichtlichen bestellten Kurator gerichtsordnungsmäßig verhandelt werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1862.

Z. 312. (2)

E d i f t.

Nr. 343.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gelse von Reifnitz, Bevollmächtigter des Josef Modiz von Neudorf, gegen Johann Arko von Raunidol, wegen aus dem Vergleich vom 5. Juni 1860, Z. 3180, schuldigen 246 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. Nr. 880 zu Raunidol Kauf-Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzwerte von 1575 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagssagungen auf den 10. März, auf den 12. April und auf den 10. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Raunidol mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 28. Jänner 1862.